

Der Ausschussvorsitzende erkundigte sich nach Wortmeldungen und erteilte Dr. Tengler für ergänzende Ausführungen das Wort.

Dr. Tengler erläuterte, dass es zum Bericht „Wohnen, Leben und Arbeiten im Rhein-Sieg-Kreis“ zwei Anträge gegeben habe, einen zur Anpassung des Berichtes und einen zu den Folgemaßnahmen mit dem Schwerpunkt Wohnraumtauschbörse. In der ersten Vorlage sei man auf den geänderten Bericht eingegangen, welcher von 179 Seiten auf 199 Seiten angewachsen sei.

Abg. Franken bedankte sich bei der Verwaltung und wies auf die Debatte zum Ursprungsbericht hin. Er betonte, dass der Bericht um das Thema Arbeit ergänzt worden sei. Hieraus könnte nun die Politik entsprechende Schlussfolgerungen ziehen.

Abg. Kirli bedankte sich ebenfalls bei der Verwaltung für die gute Arbeit. Er bemerkte, dass er sich eine differenziertere Aufstellung bei der Wertigkeit der neu entstehenden Arbeitsplätze entweder in Zukunft oder jetzt wünsche, falls der Verwaltung hierzu Informationen vorlägen.

Abg. Dr. Ralfs betonte ebenfalls die gute Umsetzung und ergänzte, dass er den fortgeschriebenen Bericht auch gerne mit in die REGIONALE 2025 nehmen werde, da es hier Projekte geben könnte, die zu dem Thema passen.

Dr. Tengler erläuterte zur Anfrage von Abg. Kirli, dieses Thema erneut aufzugreifen, wenn man wisse, wie sich nach der Pandemie der Arbeitsmarkt entwickle. Bisher habe sich die Arbeitslosenquote kaum verändert. Es sei aber beispielsweise noch unsicher, wie hoch eine bevorstehende Insolvenzwelle ausfalle und wie sich dies auf dem Arbeitsmarkt auswirke.

Der Ausschussvorsitzende ließ über den Antrag abstimmen.